

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 6

Artikel: Abschied in Ehren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716621>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

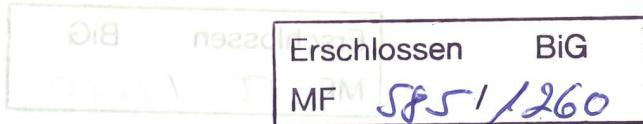
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abschied in Ehren

Das Panzergrenadierbataillon 28 wird Ende Jahr aufgelöst. Der Stab tritt als Panzerbataillon 28 in die Infanteriebrigade 7 über. Die Kompanien werden verteilt. Mit einem straffen WK und Anlässen in Schaffhausen nahm das Bataillon würdig Abschied.

Das Ostschweizer Panzergrenadierbataillon 28 fällt dem Entwicklungsschritt 2008/2011 zum Opfer.

- Die Wehrmänner der Stabskompanie werden verteilt auf die Panzerbataillone 13, 14 und 29.
- Gleichermaßen gilt für die Logistikkompanie.
- Die Panzergrenadierkompanie 28/1 wird mit ihren Schützenpanzern 2000 aufgeteilt auf die bestehenden Pz Gren Kp 28/2 und 28/3.
- Die Pz Gren Kp 28/2 wird zur Pz Gren Kp 13/3.
- Die Pz Gren Kp 28/3 wird zur Pz Gren Kp 14/3.
- Die Pz Kp 28/4 wird mit ihren Leopard-Panzern neu die Pz Kp 29/1.
- Die Wehrmänner der Panzergrenadierminenwerferkompanie 28/5 werden aufgeteilt auf das Führungsunterstützungsbataillon 11 und das Panzersapzeurbataillon 11.

Im scharfen Schuss

Den WK bestreiten die Kampfkompanien an den beiden Standorten, an denen Panzer noch scharf schießen dürfen:

- Die Pz Gren Kp 28/1 und 28/3 üben auf der Wichlenalp oberhalb von Elm.
- Die Pz Gren Kp 28/2 und die Pz Kp 28/4 trainieren auf dem Schiessplatz Hinterrhein.

Auf der Wichlen erleben wir am 30. April 2010 ein Zugsgeschützschiesse der ersten Kompanie. Wir beobachten tüchtige Milizoffiziere und einen einsatzfreudigen Zug



Der «linke Flügel» der Panzergrenadiergruppe im Kampf: Der Panzerfausttrupp, der Schütze des neuen Leichten Maschinengewehrs im scharfen Schuss und ganz rechts am Mikrofon zu erkennen der Gruppenführer (Wachtmeister), der das Feuer leitet.

am Werk. Kp Kdt ist Hptm Matthias Zubler, Forstingenieur. Den Zug führt Lt Samuel Meier, Betriebswirtschafter; und Chef der abgesessenen Formation ist Lt Stefan Baumann, Elektroingenieur.

Hptm Zubler zieht den «MECANO», die Mechanik des Zugsangriffs, klar gegliedert durch: Stoss aus der Angriffsgrundstellung, Kampf gegen stark gepanzerten Gegner, vorübergehendes Zurückfallen, Ausbooten der Panzergrenadiere und Bezug des Panzer-L mit vier Gruppen, Flankenschutz und Vernichtung des Gegners.

Am 5. Mai 2010 meldet Oberstlt i Gst Patrik Reiniger, der Bataillonskommandant, seinen Truppenkörper dem Brigadekommandanten Hans-Peter Kellerhals in Schaffhausen zum letzten Vorbeimarsch.

Nach der erfolgreich bestandenen Angriffsübung «LÜTHY» – von Waldkirch gegen Nordwesten – besteht das Bataillon auch das Défilé in guter Ordnung.

Auf dem Herrenacker, mitten in der geschichtsträchtigen Altstadt von Schaffhausen, gibt das Bataillon dann zum letzten Mal seine Standarte ab. *fo.*



Soldat Stefan Caprez trägt den Rettungsrucksack, von Beruf Student.



Lt Micha Kerner, Instandhaltungszugführer, studiert Mikrotechnik.



Wm Roman Seiler, Zfhr Stv San Z, von Beruf Pfleger Hirslanden.



Der Obergefreite Raphael Morgenthaler, gelernter Zimmermann.



Der Gefreite Burim Tahiri, im zivilen Beruf Systemingenieur.



Das neue BMW-Motorrad mit den Satteltaschen für die Jalons.



Der mächtige Bergepanzer Büffel auf dem Chassis des Kampfpanzers Leopard.



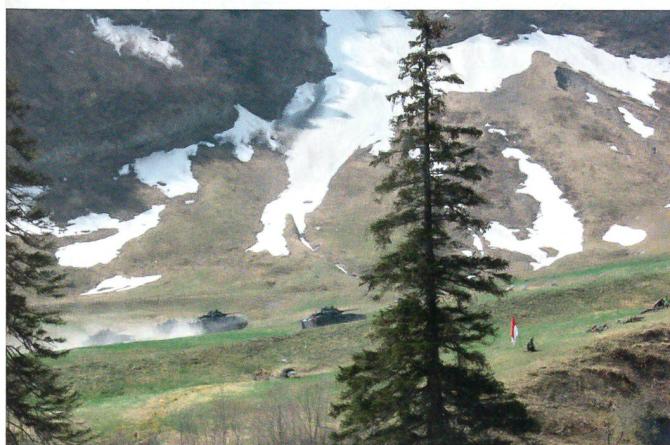
Br Martin Vögeli, Kdt Inf Br 7; Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel; Br Hans-Peter Kellerhals, Kdt Pz Br 11.



Der Panzer 68 aus dem Zeughaus-Museum Schaffhausen ersetzt die Leopard-Panzer, die aus Geldmangel fehlen.



Oberstlt i Gst Patrik Reiniger, Berufsoffizier an der Zentralschule in Luzern, meldet sein Bataillon zum Vorbeimarsch.



Der Panzergrenadierzug im Angriff: Links die Schützenpanzer 2000, rechts vor der Schiessfahne erkennbar eine Gruppe.



Der Schützenpanzer, das Hauptkampfmittel der Panzergrenadiere, hat einen Bach überquert und stösst bergwärts vor.



Hptm Matthias Zubler, Kdt Pz Gren Kp 28/1, Forstingenieur, leitet das Gefechtsschiessen.



Zwei Kompaniekommandanten auf der Wichenalp: Oberleutnant Armin Bolliger, Pz Gren Log Kp 28, Maschineningenieur; Hauptmann Christian Fraefel, Pz Gren Kp 28/3, Jurist.



Major Roger Suter, designierter Kdt Pz Bat 28, Berufsschullehrer in Schaffhausen.